

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. Sept. 1903. No. 39. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gobsau, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inzerate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Die Ameisen.

(Von P. Martin Gander, O. S. B.)

7. Die Ameisen als Verbreiter von Pflanzen.

(Schluß.)

Die erste sichere Nachricht über diese merkwürdigen Ameisen erhielten wir von Thomas Belt (The naturalist in Nicaragua und London. 1874). Am leichtesten sind sie am Rande der Wälder zu beobachten, wo ihre Straßen vorbeiziehen. Die Hauptstraße, bis 20 Ctm. breit, zeigt ein dichteres Gewimmel „als die Straßen der City von London“. Das Nest selber befindet sich ebenfalls am Waldrande oder an lichten Waldstellen, wo den Sonnenstrahlen leicht der Zutritt gestattet ist. Es ist aus brauner lehmiger Erde gebaut und hat die Form eines niedrigen Ameisenhügels. Ins Innere führen sehr viele Schächte, welche meist gedrängt voll sind von Arbeitern, welche Pflanzenblätter hineintragen. Die Decke des Nestes, wenn es nicht von Natur aus durch morsche Baumstämme u. dgl. geschützt ist, wird aus welken Blättern